

Zum Concert und Schlachtfest  
morgen, den 13. Juli, laet ergebenst ein Pollter in Kleinschocher.

### Ankündigung.

Sowohl heute, als künftigen Dienstag, den 14. Juli, halte ich Concert von einem gut besetzten Orchester, wobei ich mit guten Getränken und kalten Speisen aufzuwarten die Ehre habe. Um recht zahlreichen Besuch bitte ich ganz ergebenst.

Eduard Achilles, Wirth in Abtnaundorf.

**Concert-Anzeige.** Heute, Sonntag, den 12. Juli, ist Concert in Zweinaundorf vom Orchester des Herrn Stadtmusikus Barth, wozu ergebenst einladet  
Fr. Kühne.

Verloren wurden gestern, als den 11. d. M., ein paar kleine Schlüssel zu Vorlegeschloßern, von der Thomasmühle bis an die Barfußmühle. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige in der Burgstraße Nr. 89 parterre gegen eine Belohnung abzugeben.

Bekanntmachung. Am 9. d. M. Abends, hat sich im Hôtel de Prusse ein Jagdhund, männlichen Geschlechts, von seinem Herrn entfernt; wer ihn also verloren, hat sich unter gehöriger Legitimation und unter Erstattung der Insertions- und Futtergebühren in der Petersstraße Nr. 122, 2 Treppen hoch, zu wenden, jedoch muß solches bis zum 14. d. M. geschehen seyn, außerdem derselbe nach dieser Zeit verkauft wird. Leipzig, den 11. Juli 1835.

Verlaufener Hund. Am Freitage Abend hat sich auf dem Wege nach Schleußig, durch die Ronne, eine junge Wachtelhündin, braun und weiß gefleckt, auf den Namen Betty hörend, in dem Zustande der Laune verlaufen. Wer diese Hündin vor dem Ranstädter Thore Nr. 1013 zurückbringt, hat eine gute Belohnung zu erwarten.

Entflohen ist am 10. oder 11. d. M. aus dem Pauer ein Canarienhahn. Sollte derselbe Jemandem zugesprochen seyn, so bittet man um dessen gefällige Zurückbringung im Brühl Nr. 363 beim Hausmann gegen eine angemessene Belohnung.

Stehen geblieben ist vor einigen Tagen in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, im Gewölbe, ein braunseidner Schirm, woselbst der Eigentümer ihn zurücknehmen kann.

Reisegelegenheit nach Berlin morgen, den 13. Nach Salzbrunn geht den 14. oder 15. ein bequemer Reisewagen ab, wo noch einige Plätze offen sind. Zu erfragen bei  
J. G. Markgraf, im goldenen Anker.

Bitte. Die schönen und gehaltvollen Worte, welche der Herr Pastor Schweizer, aus Großpötschau, über die traurigen Folgen einer vernachlässigten und falschen Erziehung der Jugend am 9. Juli d. J. in der Thomaskirche allhier gesprochen, verdienen eine recht allgemeine Bekanntheit. Es wird derselbe hiermit freundlichst ersucht, solche bald gefälligst abdrucken zu lassen, um sie auch denen, die sie nicht hörten, zugänglich zu machen.

Mehrere Zuhörer.

Dank. Allen unsern lieben Freunden und Bekannten, und überhaupt Allen, welche uns sowohl vor, als auch während der Beerdigung unsrer theuern Gattin und Mutter so vielfache Beweise wahrer, inniger Theilnahme gaben, unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank. Rohlgarten, den 11. Juli 1835.

Die Familie Pfebner.

Abfertigung. Hätten die „drei Buchdrucker“ nicht blos lauten hören, aber nicht zusammenschlagen (wie Zeugen bemerkt haben), oder hätten sie (statt öffentlicher Zänkerey) sich durch höfliche Nachfrage besser unterrichtet, so würden sie nicht übersehen, ja beherzigen: daß, sine ira et studio, bloß die zu Seher und Drucker verschiedene Qualification von Einem der Sprechenden, dieser Innung gerade Befreundeten, dargelegt wurde, dem Sachkenntniß und „Bildung“ abzuspochen, oder überhaupt Jemand den Mund zu verbieten und zu warnen, diese jungen „Zuhörer“ wahrlich nicht befugt sind.

\* \* \* Verdient eine Musik, wie man sie vergangenen Sonnabend bei Herrn W..... auf der W..... g... hörte, auch den Namen „Concert?“

Mehrere Gäste daselbst.